

Wirkungs- bericht 2025



Mentoring für
Kinder, Jugendliche
und Eltern







Birgit Radl-Wanko
Geschäftsführerin
younus Mentoring

Wissen, wie wir wirken

... das leitet uns. Nicht nur für diesen Wirkungsbericht, sondern in allem, was wir tagtäglich für Kinder, Familien, Freiwillige, Unternehmen und für unsere Gesellschaft tun.

Wissen – Wissen heißt für uns, genau hinzuhören. Rückmeldungen einzuholen, aufmerksam zu beobachten, was sich im Leben von Menschen verändert, und sorgsam mit diesen Erfahrungen und Daten umzugehen. Wissen heißt auch, daraus zu lernen – gemeinsam mit Partnern, Expert:innen und vor allem mit den Kindern, Familien und Freiwilligen selbst. So nähern wir uns Schritt für Schritt unserer gemeinsamen Vision: Alle Menschen entfalten ihr Potenzial und stärken damit sich selbst und unsere Gesellschaft.

Wie – Wir fragen nach. Bei den Kindern, bei den Eltern, bei den Freiwilligen. Wir möchten verstehen, welchen Unterschied das Mentoring für sie macht, was sie stärkt und begleitet – und auch, wo wir noch besser werden können. Dieses ehrliche Nachfragen ist für uns kein formaler Akt, sondern Ausdruck von Respekt und Verantwortung.

Wir – Oft beschreibe ich uns als ein Team von psychosozialen Expert:innen. Und das stimmt. Gleichzeitig sind wir so viel mehr. In unserem Team arbeiten Künstler:innen, Digitalisierungsmeister:innen, Organisationstalente, Zahlenmenschen, Sprachgenies und viele weitere Talente, die wir immer wieder neu entdecken. Und das »Wir« in **you and us** geht noch weiter: Es umfasst unsere gesamte Community an hunderten Freiwilligen. Menschen, die eines der kostbarsten Dinge schenken, die es gibt – ihre Zeit, ihre Aufmerksamkeit und ihr Sein.

Wirken – In unserem Wirkungsmodell haben wir beschrieben, welchen Unterschied younus Mentoring im Leben von Kindern, Eltern, Familien und Freiwilligen macht. Wir sind überzeugt: Wir können nur dann wirksam sein, wenn wir wissen, wie wir wirken. Das können wir, weil wir Partner an unserer Seite haben, die gemeinsam mit uns etwas bewegen wollen – im Leben einzelner Menschen. Und damit für uns alle.



Korinna Schumann
Bundesministerin
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz

Gemeinsam

Gemeinsam füreinander da zu sein – das ist es, was eine stabile und solidarische Gesellschaft ausmacht. Gerade in Zeiten zunehmender Herausforderungen und wachsender Unsicherheiten ist es entscheidend, einander beizustehen und die Hand zu reichen. Zusammenhalt entsteht nicht von selbst, sondern durch das Engagement vieler und vom wertschätzenden Miteinander.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, Kindern in Österreich eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. Neben strukturell verankerter Absicherung braucht es den aktiven Einsatz der Zivilgesellschaft. Denn Perspektiven entstehen dort, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.

Genau hier leistet younus Mentoring einen wertvollen Beitrag, indem Kindern frühzeitig neue Perspektiven eröffnet und deren individuelle Fähigkeiten gestärkt werden. Gleichzeitig erhalten Erwachsene die Möglichkeit, sich sinnstiftend einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und vor allem von den Lebensrealitäten junger Menschen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten zu lernen. Der direkte Austausch ist ein zentraler Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Er stärkt das Fundament unserer Demokratie, fördert soziale Sicherheit und schafft Gemeinschaft. **younus Mentoring** zeigt eindrucksvoll, wie durch Begegnung und gegenseitiges Lernen nachhaltige Wirkung erzielt werden kann.

Mein Dank gilt besonders jenen, die sich trotz eines oftmals fordernden Alltags Zeit nehmen, um Kinder dabei zu unterstützen, ihren eigenen Weg zu gehen.



Christoph Wiederkehr
Bundesminister
für Bildung

Chancen

2025 haben wir gezielt auf Maßnahmen gesetzt, die diese wertvollen Impulse ergänzen: Wir bauen multiprofessionelle Unterstützungssysteme aus, fördern Mental Health Workshops und stärken präventive, elternbegleitende Angebote. Unser gemeinsames Ziel bleibt, Lebenschancen frühzeitig zu verbessern und niemanden zurückzulassen.

Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe entspricht unserem Verständnis moderner Bildungspolitik: Sie beginnt früh, wirkt präventiv und sorgt dafür, dass kein Kind zurückgelassen wird.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich mit Engagement bei younus Mentoring einbringen. Sie gestalten Bildung gerechter und eröffnen jungen Menschen Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung und psychischen Gesundheit – Tag für Tag.

Als Bildungsminister ist es mein Ziel, allen Kindern und Jugendlichen – gerade auch in herausfordernden Lebenssituationen – faire Chancen auf eine gute Zukunft zu eröffnen. Die enge Zusammenarbeit mit Eltern, frühe Förderung und gezielte Unterstützung stehen dabei im Mittelpunkt. Der Wirkungsbericht des Vereins **younus Mentoring** zeigt eindrucksvoll, wie diese Ansätze im Alltag gelebt und mit Leben gefüllt werden.

Die Projekte von younus stärken die Selbstwirksamkeit von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern, fördern psychische Gesundheit und machen soziale Gerechtigkeit unmittelbar erfahrbar. Eltern werden durch Mentoring unterstützt und als zentrale Partner im Bildungsprozess gestärkt. Dadurch eröffnen sich gemeinsam neue Wege und Chancen – sowohl für die ganze Familie als auch für unsere Gesellschaft.

A close-up photograph of a child's hand, wearing a blue knitted sleeve, holding a small, inflated pink balloon. The background is blurred, showing hints of a yellow wall and other colorful objects.

Ausgangssituation

Chancen sind für junge Menschen ungleich verteilt. Gerade Kinder aus Familien mit weniger Ressourcen erleben früh Nachteile.

Jedes fünfte Kind in Österreich ist armutsgefährdet. Viele dieser Kinder wachsen mit Unsicherheit, psychischer Belastung und eingeschränkten Bildungschancen auf. 25 % der Schüler:innen mit niedrigem Familienwohlstand leiden unter Angstgefühlen, zwei Drittel haben Zukunfts-sorgen. Besonders betroffen sind alleinerziehende Mütter und ihre Kinder. Schule allein kann diese strukturellen Nachteile oft nicht ausgleichen – vor allem dort, wo stabile Beziehungen und individuelle Begleitung fehlen. younus Mentoring setzt genau hier an – mit Beziehung als wirksamem Hebel. Seit 2012 schafft younus Mentoring professionell begleitete 1:1-Mentoring-Beziehungen in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und der Steiermark. Freiwillige Mentor:innen werden qualitätsgesichert begleitet und unterstützen Kinder, Jugendliche oder Eltern in herausfordernden Lebensphasen. So entstehen Selbstvertrauen, Orientierung und neue Perspektiven.



Barbara Herzog-Punzenberger
Rektorin der
Pädagogischen
Hochschule Wien

(Un-)gleich

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Gesellschaft auf, die von Vielfalt, Mobilität und raschen Veränderungen geprägt ist – aber auch von Ungleichheiten. Bildungswege hängen noch immer stark von Herkunft, Sprache, sozialem Umfeld und Zugang zu Unterstützung ab. Mentoring kann hier einen entscheidenden Unterschied machen: Es schafft verlässliche Beziehungen, stärkt Vertrauen und eröffnet Perspektiven – besonders dort, wo Ressourcen fehlen oder Übergänge herausfordernd sind.

Mentoring wirkt auf mehreren Ebenen. Es unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, Lernstrategien aufzubauen, Motivation zu entwickeln und schulische Anforderungen besser zu bewältigen. Gleichzeitig stärkt es Sprache und Ausdruck, weil regelmäßiger Austausch, Ermutigung und gemeinsames Reflektieren zentrale Bausteine gelingender Sprachbildung sind – unabhängig davon, ob Deutsch Erst- oder Zweitsprache ist. Es kann auch helfen, Berufsorientierung greifbar zu machen:

durch Einblicke in Bildungswege, das Sichtbarmachen von Stärken und die Begleitung bei Entscheidungen, die oft früh getroffen werden müssen.

Mindestens ebenso wichtig ist die persönliche Dimension: Mentoring fördert Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen und Zugehörigkeit. Es vermittelt: »Du wirst gesehen. Du bist nicht allein.« Gerade in einer urbanen Gesellschaft ist das ein Schlüssel, um Teilhabe zu ermöglichen und Ausgrenzung entgegenzuwirken.

Als Urban Diversity Education Campus versteht die Pädagogische Hochschule Wien Vielfalt nicht als Ausnahme, sondern als Gestaltungsauftrag. Mentoring knüpft genau daran an: Es verbindet individuelle Förderung mit einem chancengerechten Blick auf Strukturen. Besonders wirksam wird Mentoring dort, wo Lehre, Schule und NGOs zusammenspielen – mit gegenseitigem Lernen, klaren Rollen und einem gemeinsamen Ziel: Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie ihre Bildungslaufbahn, ihre Sprache, ihre Zukunft und ihre persönliche Entwicklung aktiv gestalten können.

Wir verbinden.
Wir begleiten.
Wir sind **younus.**



Was macht younus Mentoring besonders?

younus Mentoring bietet ein umfassendes Angebot für Kinder ab drei Jahren und auch ein eigenes Mentoring für Eltern an. Hier werden die Mentor:innen und Mentees über die gesamte Mentoring-Zeit von psychosozial ausgebildeten Berater:innen begleitet. Alle Mentor:innen durchlaufen ein mehrstufiges Aufnahmeverfahren und werden regelmäßig geschult.

younus Mentoring verbindet Kinder, Jugendliche und Eltern in herausfordernden Lebenssituationen (das sind unsere Mentees) mit freiwilligen Mentor:innen. Diese begleiten ihre Mentees durch schwierige Phasen und eröffnen ihnen neue Perspektiven. Sie machen für andere einen Unterschied und finden für sich selbst eine Aufgabe mit Sinn.

Ein Tandem ist ein Duo aus einer Mentorin oder einem Mentor und einem Mentee. Die beiden verbringen entweder 6 oder 12 Monate rund 2 Stunden pro Woche gemeinsame Zeit im 1:1 Mentoring. Bei gemeinsamen Unternehmungen wie Spielen, Bücher lesen, Sport betreiben oder ins Theater, Museum oder Kino gehen, lernen sie einander und auch sich selbst besser kennen. **younus-Mentoring-Berater:innen** begleiten und unterstützen alle Mentor:innen & Mentees über die gesamte Mentoring-Zeit. Sie sind für alle persönliche Ansprechpartner:innen für individuelle und fachliche Fragen.

Vision

Alle Menschen entfalten ihr Potenzial und stärken damit sich selbst und die Gesellschaft.

Mission

Wir schaffen eine Community von Menschen, die etwas bewirken wollen. Durch Mentoring ermöglichen wir Kindern, Jugendlichen und Eltern Chancen für eine bessere Zukunft.

Unsere Mentor:innen

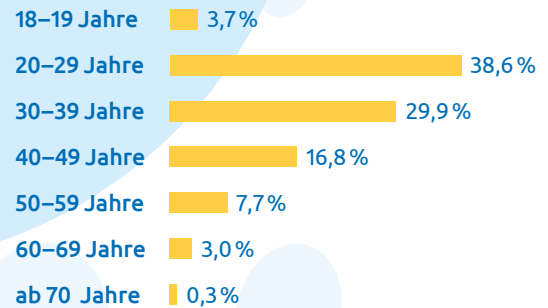
Bei younus zeigt sich ganz klar: Mentoring bewegt!

Aus internen Befragungen wissen wir, dass sich auch die Mentor:innen persönlich weiterentwickeln – sie entdecken neue Lebenswelten, wachsen über sich hinaus und entwickeln soziale Kompetenzen, Kommunikationsstärke und echtes Durchhaltevermögen. Das Engagement für andere gibt ihnen Sinn und stärkt ihre eigene Resilienz.

Mentor:innen sind Erwachsene, die

- ... regelmäßig Zeit schenken und Beziehungen aufbauen
- ... Kinder, Jugendliche oder Eltern stärken und begleiten
- ... Teilhabe, Vertrauen und Entwicklung ermöglichen
- ... sich wöchentlich 2 Stunden engagieren
- ... eine Begleitung von mindestens 6 oder 12 Monaten übernehmen

So alt sind unsere Mentor:innen



Das tun unsere Mentor:innen

66 %

sind berufstätig

4 %
sind nicht
berufstätig

25 %

studieren oder sind
in Ausbildung

5 %
sind in Pension

»Es liegt Magie darin, wenn younus zwei Herzen zusammenbringt, die ganz viel miteinander erleben, die sich in neue Welten vortasten und die sich beide über die gemeinsame Zeit weiterentwickeln dürfen.« younus Mentor:in

Hier haben sich die Mentor:innen 2025 vorrangig entwickelt

Verständnis für andere Lebensrealitäten



Sicherheit im Umgang mit Kindern/Jugendlichen



Entwickeln eigener Fähigkeiten



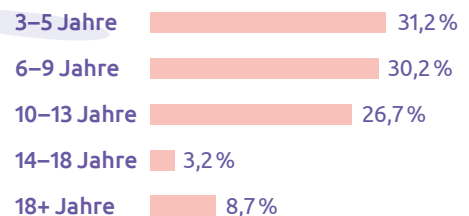
Mentoring baut Brücken –
zwischen Menschen,
zwischen Lebensrealitäten,
zwischen Generationen.



Unsere Mentees



So alt sind unsere Mentees



Wer sind Mentees?

Mentees bei **younus Mentoring** sind Kinder (ab 3 Jahren), Jugendliche und Elternteile in herausfordernden Lebenssituationen. Sie freuen sich auf eine Person, die sich nur für sie Zeit nimmt und sie ein Stück auf ihrem Weg begleitet.

Eine Großzahl der Mentees kommt zu **younus Mentoring** über unsere Kooperationspartner wie die Kinder- und Jugendhilfe, Kindergärten, Schulen oder andere Organisationen. Wir lernen die Eltern und die Mentees persönlich kennen. Alle Familien (Eltern und Kinder) nehmen freiwillig am Mentoring teil.

Kinder im Kindergartenalter (3–6 Jahre) und ihre Familien • **Kinder im Volksschulalter (6–10 Jahre)**
• **Jugendliche (bis 17 Jahren)** • **Eltern**

Die **Mentees** erleben echte Veränderung: Fast alle haben durch das **Mentoring** etwas Neues gelernt. Alle 2025 befragten **Mentees** geben an, dass ihr:e **Mentor:in** ein Vorbild für sie ist. **Mentees** gewinnen unter anderem: Selbstvertrauen, stärken ihre psychische Gesundheit und Selbstwirksamkeit, verbessern ihre Sprachkompetenz und erfahren, was es heißt, wirklich dazuzugehören.

Das bewirkt Mentoring bei unseren Mentees

- 96 %** konnten der Mentorin oder dem Mentor wichtige Dinge erzählen.
- 96 %** haben mit der Mentorin oder dem Mentor neue Hobbies entdeckt.
- 91 %** haben der Mentorin oder dem Mentor etwas Neues zeigen können.
- 65 %** fällt es seit Mentoringstart leichter, im Unterricht mitzumachen.
- 57 %** fällt es leichter, mit Freundinnen und Freunden zu sprechen.

Unsere Eltern & Familien

Familien und Eltern bei **younus Mentoring** befinden sich häufig in herausfordernden Lebenssituationen und wünschen sich Unterstützung und Entlastung im Alltag. Sie werden von Beginn an aktiv einbezogen – durch Gespräche, Beratung und regelmäßigen Austausch mit dem younus Mentoring-Team und den Mentor:innen. Diese Einbindung stärkt Vertrauen, fördert die Zusammenarbeit rund um das Kind und unterstützt Eltern darin, ihre eigenen Ressourcen wahrzunehmen und sich in ihrer Rolle gestärkt zu fühlen.

»Durch Mentoring hat sich für uns vor allem eines verändert: Ich bin nicht mehr allein. Die persönliche Begleitung hat mir Sicherheit gegeben, mich gestärkt und mir gezeigt, dass meine Kinder und ich gesehen und ernst genommen werden. Besonders wertvoll war für mich die Beziehung auf Augenhöhe – Menschlichkeit statt Bewertung. Genau solche Programme sind aus meiner Sicht essenziell, um Familien nachhaltig zu stärken und echte Chancen zu schaffen.

Die Begleitung, zum Beispiel im Kindergarten, war dabei besonders wichtig. Durch das Mentoring wurde ich unterstützt und begleitet, sodass auch die Direktorin sehen konnte, dass ich meine Rolle als Mutter ernst nehme und nicht allein bin. Diese Unterstützung hat mir viel Sicherheit gegeben. Meine Kinder haben es geliebt, die Mentorin zu treffen, mit ihr zu spielen und Zeit zu verbringen.

Meine Kinder wachsen dreisprachig auf. Die deutsche Sprache spielt für uns eine zentrale Rolle, da sie der Schlüssel zu Bindung, Selbstvertrauen und gesellschaftlicher Teilhabe ist. Gerade für meine Kinder bedeutet Sprache, gehört zu werden, Gefühle ausdrücken zu können und sich sicher in der Welt zu bewegen. Die Förderung durch younus Mentoring hat uns geholfen, Sprache nicht als Defizit, sondern als Stärke und Entwicklungschance wahrzunehmen.«

younus Mentoring Programmteilnehmerin

Beziehungserfahrung und Familienentlastung werden von den Mentees am häufigsten positiv bewertet; sie berichten von gestärktem Selbstvertrauen, mehr Stabilität und neuen Perspektiven sowie spürbaren Verbesserungen insbesondere in ihrer psychischen Gesundheit und sozialen Teilhabe.



Das bewirkt Mentoring bei unseren Familien

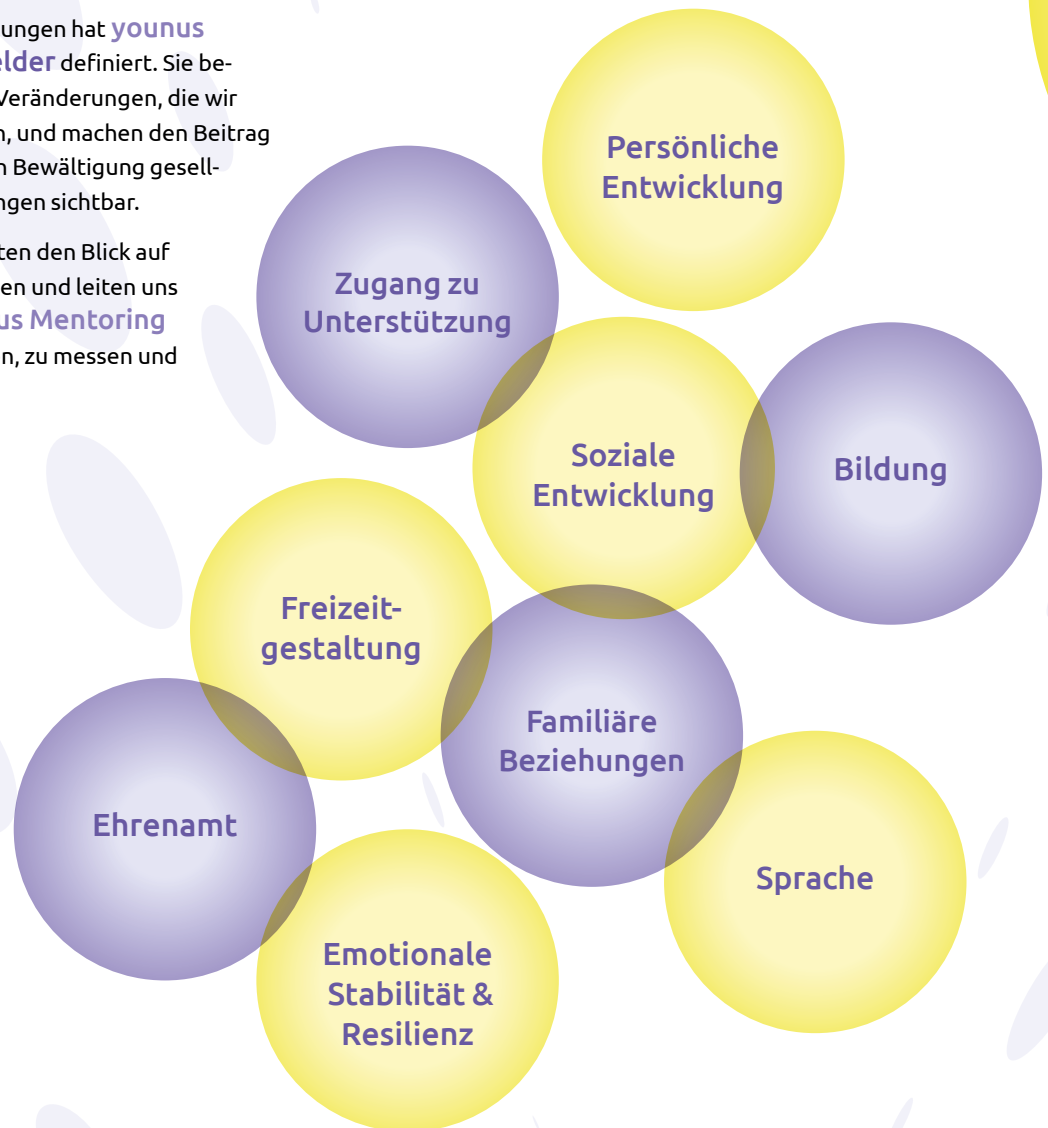
- 100 %** der Familien empfehlen das Programm weiter
- 100 %** schließen das Programm ab
- 80 %** der Tandems verlängern um weitere 6 Monate
- 89 %** der Kinder haben durch das Mentoring mehr Lerngelegenheiten

Wirkungsfelder

Wirkung ist die nachhaltige, positive Veränderung, die durch die Mentoring-Beziehung im Leben der Mentees und Mentor:innen sowie ihrer Familien und der Gesellschaft entsteht.

Für diese positiven Entwicklungen hat **younus Mentoring Wirkungsfelder** definiert. Sie beschreiben die langfristigen Veränderungen, die wir mit unserer Arbeit anstoßen, und machen den Beitrag von younus zur nachhaltigen Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen sichtbar.

Die **Wirkungsfelder** richten den Blick auf beobachtbare Veränderungen und leiten uns dabei, die Arbeit von **younus Mentoring** kontinuierlich zu reflektieren, zu messen und weiterzuentwickeln.



Die Wirkungsziele von
younus Mentoring
richten den Blick
auf nachhaltige
Veränderung

Emotionale Stabilität & Resilienz

Reduktion von Stress, Unsicherheit oder Einsamkeit
Stärkere Resilienz bei Herausforderungen

Persönliche Entwicklung

Stärkung von Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit
Förderung von Empathie

Soziale Entwicklung

Aufbau von verlässlichen Beziehungen
Besser kommunizieren und Konflikte lösen

Bildung

Höhere schulische Motivation
Gestärkte Lernkompetenzen

Sprache

Erweiterte sprachliche Kompetenzen
Mehr Freude am Lesen

Freizeitgestaltung

Förderung sinnvoller Freizeitaktivitäten
Stärkung der Teilhabe

Familiäre Beziehungen

Entlastung von Eltern
Gestärkte familiäre Beziehungen

Zugang zu Unterstützung

Zugang zu weiteren Angeboten
Aufbau von sozialen Netzwerken

Ehrenamt

Sensibilisierter Umgang mit Diversität
Gestärkte Kommunikationsfähigkeit



So wirkt younus Mentoring

Mentoring-Berater:innen mit ihrer Expertise bilden passende Tandems aus je einem engagierten, freiwilligen Mentor oder einer Mentorin und einem Mentee

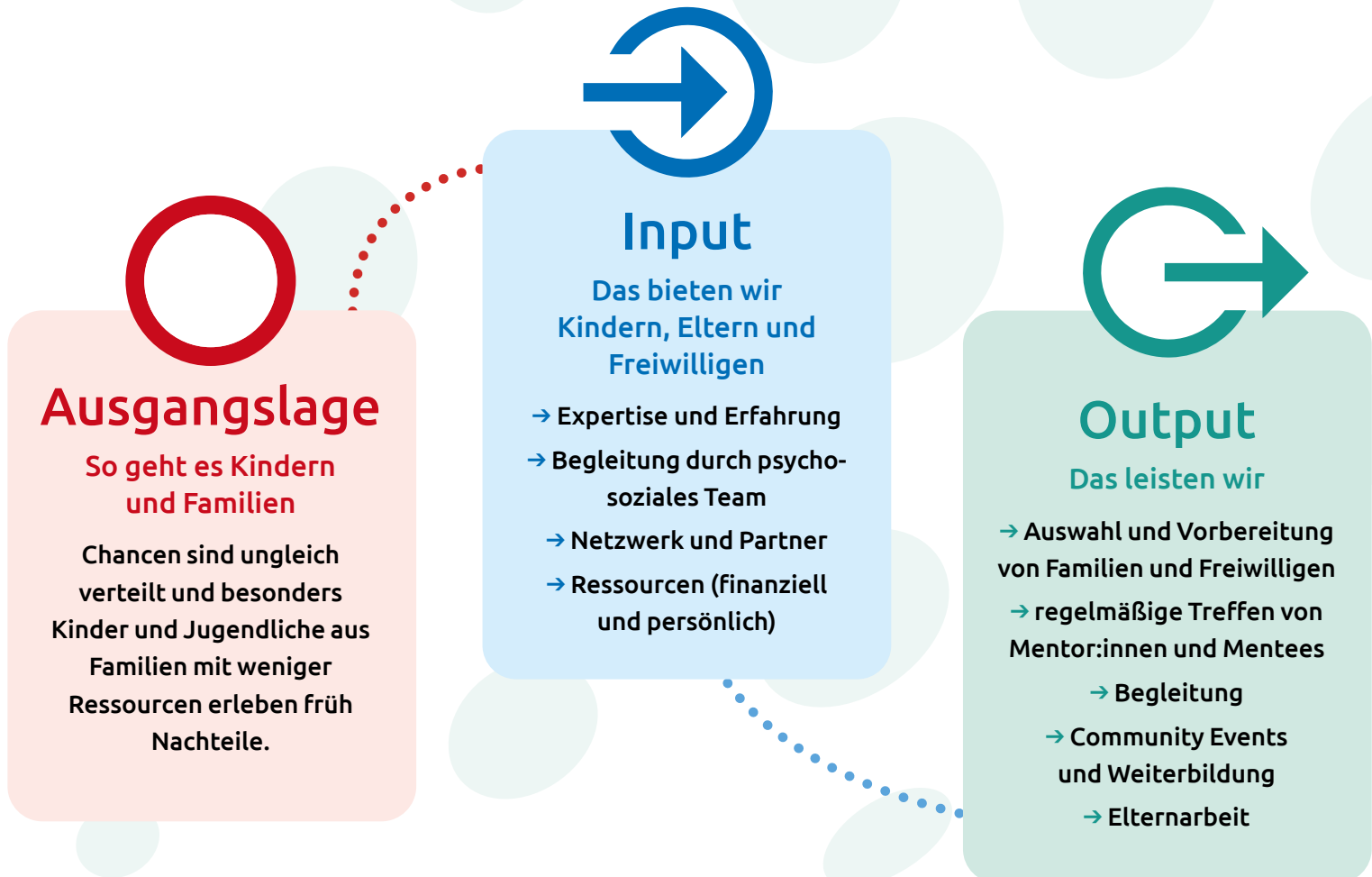
→ **Input.**

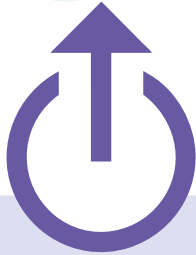
Diese Tandems verbringen über mindestens 6 oder 12 Monate rund zwei Stunden pro Woche gemeinsame Zeit. Sie werden während der Mentoring-Zeit professionell und den Qualitätsstandards entsprechend begleitet

→ **Output.**

Es entsteht eine verlässliche und vertrauensvolle Beziehung, die Mentees emotional stärkt, Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit fördert und neue Perspektiven eröffnet → **Outcome.**

Langfristig befähigt Mentoring die Mentees, Herausforderungen besser zu bewältigen, ihr Potenzial zu entfalten und Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Es trägt bei zu Chancengerechtigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe und sozialem Zusammenhalt → **Impact.**





Outcome

So wirken wir

- ↑ Wir stärken psychische Gesundheit und soziale Fähigkeiten
- ↑ Wir entlasten Familien
- ↑ Wir fördern Chancengerechtigkeit
- ↑ Wir verbinden Lebenswelten
- ↑ Wir tragen zu gesellschaftlichem Zusammenhalt bei



Impact

So verändern wir

Alle entfalten ihr Potenzial und stärken damit sich selbst und die Gesellschaft

Mentoring baut Brücken –
zwischen Menschen,
zwischen Lebensrealitäten,
zwischen Generationen.



Mentoring bewirkt bei Mentees

- Stärkung** der Resilienz und Selbstwirksamkeit
- Entwicklung** von mehr Selbstvertrauen
- Stärkung** der psychischen Gesundheit und der persönlichen Entwicklung
- Verbesserung** von Kommunikationsfähigkeit & Sprachkompetenz
- Neue** Erfahrungen und Perspektivenvielfalt
- Förderung** sozialer Teilhabe

Mentoring bewirkt bei Mentor:innen

Stärkung der Resilienz und Selbstwirksamkeit
durch Engagement

Kennenlernen neuer Lebenswelten

Offenerer Umgang mit Diversität

Weiterentwicklung von persönlichen Fähigkeiten
wie sozialen Kompetenzen, Kommunikationsskills,
Durchhaltevermögen

Finden einer sinnstiftenden Aufgabe

Mentoring bewirkt bei Familien

Stabilisierung familiärer Beziehungen
durch Entlastung von Eltern und
Bezugspersonen

Stärkung der Erziehungskompetenz und
mehr Vertrauen in die Entwicklung
des eigenen Kindes

Niederschwelliger Zugang zu
Unterstützungsstrukturen und Verbesserung
des Vertrauens

Mentoring wirkt über das Tandem hinaus



Isabella Lackner
 Programm-Management
 Mentoring & Psychische
 Gesundheit

»Gerade Kinder begleiten zu dürfen ist ein Privileg, weil man innerhalb kürzester Zeit schon sehr viel Positives mitnehmen kann. Dankbarkeit, Offenheit und Neugierde hat mich und meinen Mentee stets begleitet. Man ist automatisch ein Teil im Leben des Mentees und kann wirklich etwas bewirken.« [younus Mentor:in](#)

Mentoring wirkt heute: wenn Mentees und Mentor:innen Zeit miteinander verbringen, erleben sie etwas Neues, sie können Spaß haben, etwas dabei lernen und eine Beziehung zueinander aufbauen.

Mentoring wirkt morgen: was während dieser Zeit nicht sichtbar ist, noch Monate und Jahre nach dem gemeinsamen Jahr wirkt der Einfluss von Mentoring. Mentees haben alles was sie damals gemacht und gelernt haben als Ressource in sich ruhen und können darauf zurückgreifen.

Mentoring wirkt nebenan: nicht nur Mentees, die im Tandem waren, profitieren vom Mentoring, sondern auch ihr Umfeld. Selbst wenn nur ein Kind aus der Klasse eine:n Mentor:in hat, wirkt es auf die ganze Klasse, indem das Kind zum Beispiel neue Wege lernt, Konflikte zu lösen, oder sich sozial mehr zutraut.



Wirkung auf Mentees aus Sicht der
Mentor:innen

- 74,5 %** Stärkung des Selbstvertrauens
- 64,1 %** Erweiterung von Perspektiven
und Denkweisen
- 43,6 %** Entwicklung von Empathie

**»Für mich war die
wichtigste Lernerfahrung,
dass Begleiten weniger
mit Anleiten als mit Zuhören
und Vertrauen zu tun hat.«**

younus Mentor:in

Tandemgeschichten

Marina ist mit ihrem 14-jährigen Mentee Alex das erste Mal unterwegs. Die Unterhaltung fühlt sich eher einseitig an. Alex wirkt schüchtern und zurückhaltend und antwortet in kurzen Sätzen. Sie erinnert sich daran, dass sie beide die selbe Erstsprache teilen, und stellt ihm eine Frage in dieser Sprache. Alex' Augen beginnen zu glänzen und er antwortet ausführlichst in »seiner« Sprache. Sie beginnen von nun an alle Treffen in dieser Sprache und nach und nach traut sich Alex auch auf Deutsch zu antworten und spricht mit ihr über Mobbing, Freundschaften und teilt sogar seine Unsicherheiten. Schon nach ein paar Wochen wirkt Alex sichtlich befreiter und selbstbewusster. »Das ist richtig schön zu beobachten!«, meint Marina.

Statement

Jede Mentoring-Beziehung hat ihr eigenes Tempo. Dass sich Vertrauen aufbaut, braucht oft Zeit. Gemeinsamkeiten zu finden kann helfen. Marina und Alex sprechen die gleiche Erstsprache, die Sprache, in der sich Alex sicher und zuhause fühlt. Das schafft Vertrauen und gibt die Möglichkeit, über Erfahrungen zu sprechen, für die es ohnehin oft schwierig ist Worte zu finden. Mit Marina gewinnt Alex eine Person außerhalb der Familie und der Schule, die ihm zuhört und ihn ernst nimmt.

Linnéa Flacke, Programm-Management Mentoring & Sprache

Wirkungsfelder

Soziale Entwicklung | Sprache

91%

der Mentees
haben sich im
Mentoring sehr gut
gefühlt

Nicole ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Ohne familiäre Unterstützung meistert sie Haushalt, Therapie und Logopädie allein und fühlt sich wegen ihrer langen Arbeitszeiten oft wie eine »Rabenmutter«. Die Belastung ist überwältigend – bis sie Michaela kennenlernt, ihre über younus Mentoring vermittelte Elternmentorin. Michaela, selbst Pädagogin, trifft sich wöchentlich mit Nicole, hört zu und stärkt sie. Sie hilft ihr sogar dabei, die Bedürfnisse der Kinder im Kindergarten anzusprechen. »Jetzt gibt es ein Mitteilungsheft und regelmäßige Gespräche – beide Seiten haben mehr Verständnis und wir können die Kinder gezielt fördern.«, erzählt Nicole. Mittlerweile ist auch Nicoles älterer Sohn bei younus Mentoring und hat eine liebevolle Mentorin bekommen. »Man merkt deutlich, wie gut ihm das tut – vor allem sprachlich hat er sich toll entwickelt!«, sagt Nicole.



Statement

Eltern-Mentoring stärkt Eltern, wenn Unsicherheit, Belastung und fehlende soziale Anbindung den Alltag prägen. In einer tragfähigen und vertrauensvollen Beziehung auf Augenhöhe erleben sie Entlastung, werden gesehen und entdecken ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten wieder, wodurch sich neue Perspektiven eröffnen können. So wächst Zuversicht für Eltern, als auch deren Kinder, die durch das Eltern-Mentoring ebenfalls von mehr innerer Sicherheit und Stabilität im Familienalltag profitieren.

Karoline Wahl, Programm-Management Eltern-Mentoring

Wirkungsfelder

Zugang zu Unterstützung | Persönliche Entwicklung

85,7%

der Mentor:innen
konnten ihren
Mentees neue
Perspektiven
aufzeigen

Raya ist fünf Jahre alt und geht in den Kindergarten. Sie wirkt eher schüchtern und ist, vermutlich durch die Sprachbarriere, zurückhaltend. Zu Hause und vor der Mutter im Kindergarten spricht sie ausschließlich Arabisch. Seit Kurzem ist sie im Mentoringprogramm von younus Mentoring und hat eine Mentorin. Fiona ist sehr bemüht und hofft nach dem ersten Kennenlernen, dass Raya bald aus sich herausgeht. Beim zweiten Treffen sind sie das erste Mal ungestört im Raum und auf einmal beobachtet die Mentorin etwas Wunderbares: »Sie hat plötzlich geredet wie ein Wasserfall! Auf Deutsch!« Seitdem haben die beiden die lustigsten Gespräche und verbringen ihre Zeit auf Spielplätzen, im Museum und manchmal auch im Eissalon.

Statement

Einige Mentees in unserem Programm, wie zum Beispiel Raya, kommen aus Lebenskontexten, in denen sie sich von Erwachsenen häufig bewertet fühlen. Das Mentoring ist für sie eine bewertungsfreie und sichere »Oase«, in der sie einfach mal sie selbst sein dürfen. Durch die wertschätzende und nicht-urteilende Haltung der Mentorin Fiona kann Raya Vertrauen aufbauen und sich zeigen. In diesem sicheren Rahmen traut sie sich sogar, auf Deutsch zu kommunizieren – frei von Leistungsdruck, Unsicherheit und der Angst, Fehler zu machen.

Maja Gätz, Mentoring-Beratung

80%

der Mentor:innen beobachten bei ihren Mentees, dass sich der Wortschatz erweitert



Wirkungsfelder

Sprache | Persönliche Entwicklung

Christina ist seit ein paar Monaten Mentorin für Melina. Melina geht gerade in die 4. Klasse Volksschule und erzählt stolz über ihr voraussichtliches Volksschulzeugnis. »Lauter Einser, Christina! Stell dir das vor!«, sichtlich beeindruckt klopft ihr die Mentorin auf die Schulter und sagt ihr, wie großartig diese Leistung sei. Ganz nebenbei erzählt Melina, dass sie wohl doch nicht ins Gymnasium gehen werde. »Meine Schwester hat es dort nicht geschafft, deshalb wollen meine Eltern, dass ich gleich auf die Mittelschule gehe.« Christina ist überrascht und sucht das Gespräch mit den Eltern. Sie überzeugt sie von Melinas Begabung und unterstützt die Familie beim Schulwechsel. Gemeinsam melden sie Melina fürs Gymnasium an und üben den Schulweg. Die Mentorin steht Melina in den ersten Schulwochen aktiv zur Seite, die in ihrer neuen Schule überglücklich ist.

43,6%

der Mentor:innen berichten, dass sie aktiv zur Entwicklung eines positiven Selbstbilds ihrer Mentees beitragen konnten



Statement

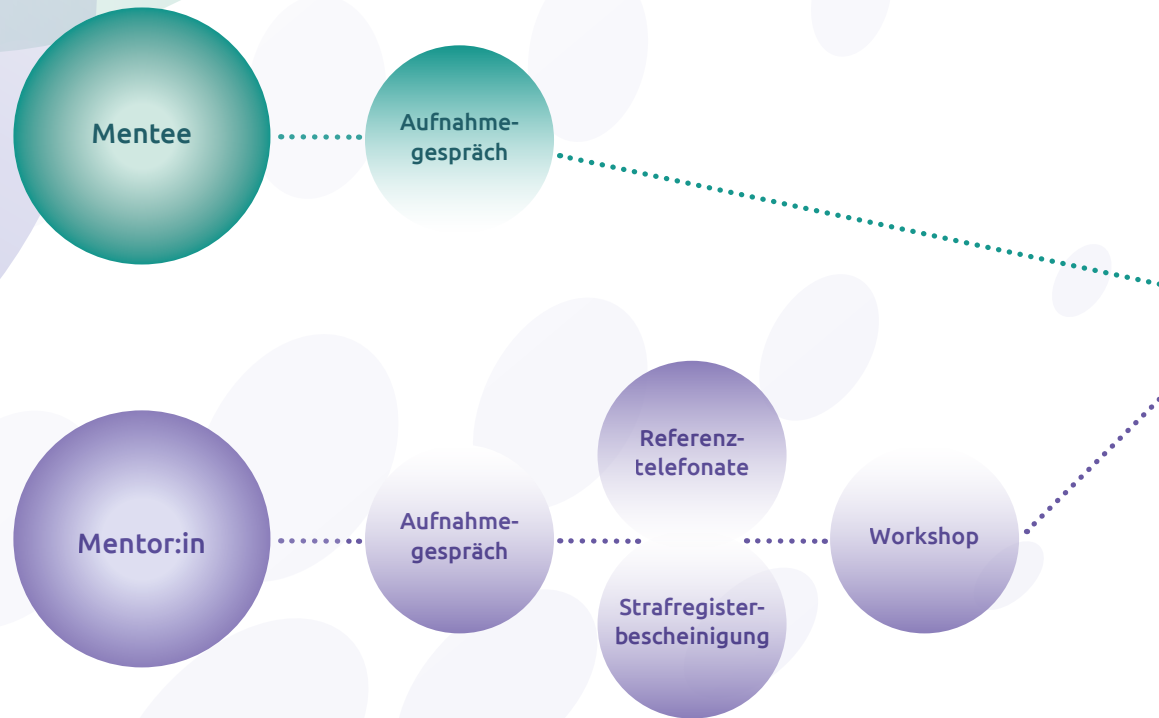
Durch die kontinuierliche Begleitung konnten belastende Vorerfahrungen der Familie aufgefangen und Ängste sowie Unsicherheiten des Mentees im Übergang zur neuen Schule überwunden werden. Das Mentee erlebte, dass ihre Begabungen ernst genommen werden und dass sie mit Unterstützung ihr Ziel erreichen kann, wodurch Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit gestärkt wurden. Die verlässliche Beziehung zur Mentorin bot emotionale Stabilität und ermöglichte einen selbständigen und chancengerechten Schulstart, der das Potenzial des Mentees entsprechend zur Entfaltung kommen lässt.

Sára Franciska Szilágyi, Mentoring-Beratung

Wirkungsfelder

Persönliche Entwicklung | Bildung

Der Weg eines Tandems



Aufnahme von Mentees/Mentor:innen

Zu Beginn lernen wir Mentees und Mentor:innen gut kennen. Mentees erzählen uns, was sie sich wünschen; Mentor:innen führen ein ausführliches Gespräch mit uns. So schaffen wir die Basis für ein gutes Match.

Vorbereitungsphase

Wir prüfen sorgfältig, ob Mentor:innen geeignet und zuverlässig sind: Gespräch, Strafregisterbescheinigungen und Rückfragen bei Personen aus ihrem Umfeld. So stellen wir sicher, dass die Begleitung verantwortungsvoll gelingt.

younus Mentoring-Berater:innen mit psychosozialer Ausbildung begleiten und unterstützen alle Mentor:innen & Mentees über die gesamte Mentoring-Zeit – individuell und nach Qualitätsstandards – und stehen ihnen jederzeit persönlich & fachlich als Ansprechpartner:innen zur Verfügung.



Matching

Für jedes Tandem berücksichtigen wir die Bedürfnisse der Mentees, die Stärken der Mentor:innen, Wünsche beider Seiten sowie Wohnort, Zeit und Interessen. Wir nehmen uns dafür bewusst Zeit, um ein langfristig passendes Tandem zu finden.

Mentoringbegleitung

Während der gesamten Tandemzeit unterstützen wir mit persönlicher Beratung und regelmäßigen Treffen. Wir schaffen einen sicheren Rahmen und begleiten Mentor:innen und Familien bei Fragen oder Herausforderungen.

Abschluss

Zum Ende der Tandemzeit blicken wir gemeinsam zurück: Was hat sich verändert? Was hat gut funktioniert? In einem Abschlussgespräch geben wir Raum für Feedback und Wertschätzung und runden die gemeinsame Zeit ab.

Unsere Kooperationspartner:innen

younus Mentoring arbeitet eng mit ausgewählten Partnerorganisationen wie Kindergärten, Schulen, Kinder- und Jugendhilfe und weiteren sozialen Institutionen zusammen. Diese Kooperationen ermöglichen es, Kinder, Jugendliche und Familien in herausfordernden Lebenssituationen frühzeitig zu erreichen, Bedarfe gezielt zu erkennen und Mentoring passgenau einzusetzen.

Außerdem bietet younus Mentoring – in Zusammenarbeit mit österreichischen Ausbildungseinrichtungen wie Universitäten, Fachhochschulen und spezifischen Ausbildungsstätten im psychosozialen Bereich – auch Studierenden zusätzliche Praxiserfahrungen für ihre Ausbildung.



Karin Lettner-Hauser & Cäcilia Algner

Lehrende am
Bachelorstudiengang
Ergotherapie –
Fachhochschule OÖ
Gesundheitsberufe

»Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Ergotherapie Linz erwerben in einer frühen Ausbildungsphase im Rahmen des Mentoringprogramms von **younus Mentoring** Kompetenzen, die in der Ergotherapie wichtig und relevant sind. Sie begleiten Kinder und ermöglichen bedeutungsvolle Freizeitaktivitäten, loten dabei Handlungsspielräume aus und erweitern dadurch auch das eigene Handlungsrepertoire. Sie bekommen Einblick in unterschiedliche Lebenswelten und sammeln Erfahrungen für ihren späteren beruflichen Alltag.«



Johannes Köhler
Abteilungsleiter
Stadt Wien | MA 11 –
Kinder- und Jugendhilfe

»Die Partnerschaft mit younus Mentoring ist uns wichtig, weil die Mentor:innen eine wichtige Stütze für Kinder in schwierigen Lebenssituationen sind. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit younus Mentoring sehr, weil die Mentor:innen stets ausgezeichnet auf ihre wertvolle Arbeit vorbereitet werden.«



Alexandra Fischer
Geschäftsführerin
Kinderfreunde Wien

»Als Kinderfreunde arbeiten wir mit younus Mentoring zusammen, weil wir die Vision teilen: Kinder und Familien nachhaltig zu stärken. Der Mehrwert unserer Partnerschaft liegt für mich in der hohen Professionalität, der konsequenten Kinderschutzorientierung und der wirkungsvollen Unterstützung, die younus Mentoring Familien im Alltag bietet.«



Natascha J. Taslimi
Pädagog. Hochschule
Wien – Gesamtkoordination
Elementarbildung

»Wofür das younus Mentoring Programm steht, hat Mahatma Gandhi in folgendem Zitat ausgedrückt: »The best way to find yourself is to lose yourself in the service of others.« (Mahatma Gandhi). Die freiwillige Teilnahme am younus Mentoring Programm im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien eröffnet Studierenden neue Einblicke in kindliche Lebenswelten, fördert ihre persönliche und fachliche Entwicklung und stärkt die Chancengerechtigkeit für Kinder.«

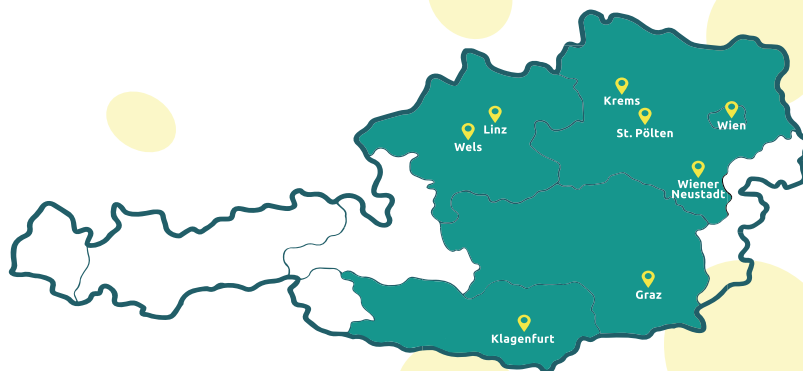


Matthias Stadler
Bürgermeister
von St. Pölten

»Die Partnerschaft mit younus ist uns wichtig, weil der Verein Kindern und Jugendlichen durch verlässliches Mentoring Halt und neue Perspektiven gibt. Wir schätzen die Zusammenarbeit, weil sie nachhaltige Wirkung entfaltet und einen bedeutenden Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in St. Pölten leistet.«

younus Mentoring in den Bundesländern

Seit dem Start des Mentoring-Angebots in Wien im Jahr 2012 hat younus seine Programme schrittweise auf weitere Regionen ausgeweitet. Heute ist **younus Mentoring** in **Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten** und der **Steiermark** aktiv und gestaltet gemeinsam mit engagierten Menschen vor Ort lebendige regionale Communities.



Christina Narval
Regional-Management
Niederösterreich

Niederösterreich

»Das Jahr 2025 war ein sehr erfolgreiches Jahr für das Mentoring in Niederösterreich. Am Standort Wiener Neustadt konnten wir die Zahl der Tandems weiter ausbauen und eine sehr aktive Community stärken. In Krams entstand mit dem ZIB-Training eine neue Kooperation, bei der Jugendliche durch das Sammeln von PET-Flaschen und die Erlöse eines Pop-up-Stores Tandem-Events von younus Mentoring unterstützten. In St. Pölten ermöglichte die neue Zusammenarbeit mit dem Festspielhaus unseren Mentees einen niederschweligen Zugang zu Kunst und Kultur.«



Elisabeth Svetanic-Weigel
Regional-Management
Oberösterreich

Oberösterreich

»In Oberösterreich trägt eine starke und lebendige Community wesentlich zur Qualität des Mentorings bei. Durch vielfältige Kooperationen entstehen für die Tandems gemeinsame Erfahrungsräume, in denen Kinder und Erwachsene zusammen entdecken, erforschen und erleben. Ergänzend dazu begleiten wir in einer neuen Kooperation mit FH-Lehrenden Studierende im Rahmen ihres Mentoring-Praktikums.«



Anna Par
Eltern-Mentoring
Kärnten

Kärnten

»Der schönste Moment 2025 für mich war, als mir eine Mentorin mit großer Freude erzählte, wie sie ihr Mentee über Monate hinweg begleitet und unterstützt hat – bei Behördenwegen, Formalitäten und vor allem mental, während ihre Tochter noch im Herkunftsland war und eine Rückkehr lange aussichtslos schien. Dass die Mentorin der Mutter in dieser schweren Zeit zur Seite stand und es am Ende mit vereinten Kräften und Unterstützung von allen Seiten tatsächlich gelungen ist, die Tochter nach Österreich zu holen, hat mich tief berührt. Für mich wurde in diesem Moment spürbar, wie viel Hoffnung und Veränderung Mentoring schenken kann.«



Jessica Rueß
Regional-Management
Steiermark

Steiermark

»Wie wertvoll und perspektivenerweiternd Mentoring für Kinder ist, wurde 2025 in Graz durch viele individuelle Geschichten sichtbar. Kinder und Jugendliche machten neue Erfahrungen, entwickelten Selbstvertrauen und erweiterten ihren Blick auf Zukunftsmöglichkeiten. Mentoring durch ehrenamtlich engagierte Personen kann Biografien nachhaltig verändern. Diese Wirkung ist eingebettet in ein breites Netzwerk aus engagierten Personen, Vereinen und Institutionen, das Mentoring in der Steiermark trägt und weiterentwickelt.«

Kinderschutz als oberste Priorität

Kinderschutz hat für uns oberste Priorität.

Seit dem Start von younus Mentoring im Jahr 2012 ist Kinderschutz ein essenzieller Bestandteil der younus Mentoring-Angebote.

Wir arbeiten nach klaren Richtlinien zur Prävention und Intervention. Unser Kinderschutzkonzept wird lebendig gehalten, regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Die Kinderschutzrichtlinie gilt für alle Beteiligten und ist auf www.younus.at einsehbar. Ein klares Ziel der Kinderschutzrichtlinie ist eine allumfassende Implementierung in allen Organisationsbereichen.

Die Teilnahme am Mentoring-Programme kann für Kinder und Jugendliche ein wichtiger Beitrag zum Kinderschutz sein. Die meisten unserer Mentees befinden sich nicht in akuten Krisen, aber in herausfordernden familiären Situationen. Das führt oft zu Spannung und Unsicherheit, besonders für die Kinder. Ein Mentor oder eine Mentorin kann die Situation erleichtern. Denn Mentoring stärkt die ganze Familie.

Mentoring gibt Kindern nach belastenden Erfahrungen Halt und Verlässlichkeit. In der Beziehung zu einer Mentorin oder einem Mentor erleben sie, dass sie gesehen und gehört werden. Das stärkt ihr Vertrauen in sich selbst und macht sie widerstandsfähiger. So sind sie besser gerüstet, um mit schwierigen Situationen umzugehen, die ihnen im Laufe ihres Lebens begegnen können.



**Nadja Sattmann &
Jessica Rueß**
younus Mentoring
Kinderschutzteam



Die Kinderschutzrichtlinie
von younus Mentoring

Die Bedeutung von Mentoring im Kinderschutz



Johanna Zimmerl
Bereichsleitung
die möwe
Kinderschutzzentren

Mentoring nimmt im Kinderschutz eine zentrale und zugleich oftmals unterschätzte Rolle ein. Gerade für Kinder und Jugendliche, die über längere Zeit hinweg Gewalt oder Krisen innerhalb der Familie erlebt haben, können verlässliche Mentoring-Beziehungen eine entscheidende korrigierende Funktion übernehmen. Solche Kinder wachsen häufig in Beziehungskontexten auf, die von Unsicherheit, Angst, Abwertung oder emotionaler Unberechenbarkeit geprägt sind. Diese Erfahrungen wirken sich nicht nur akut belastend aus, sondern prägen nachhaltig ihre Bindungsmuster, ihr Selbstbild und ihre Erwartungen an zwischenmenschliche Beziehungen.

Vor diesem Hintergrund gewinnen korrigierende Beziehungserfahrungen eine besondere Bedeutung. Mentoring bietet hier einen geschützten Rahmen, in dem Kinder verlässliche, zugewandte und wertschätzende Beziehungserfahrungen machen können – häufig erstmals außerhalb belasteter Familiensysteme. Durch Kontinuität, emotionale Verfügbarkeit und authentisches Interesse ermöglichen Mentor:innen Erfahrungen von Sicherheit, Anerkennung und Selbstwirksamkeit, die den bisherigen Beziehungserfahrungen entgegenwirken können.

Besonders im Kontext seelischer Gewalt, die häufig weniger sichtbar ist als körperliche Gewalt, aber tiefgreifende Spuren in der Identitätsentwicklung hinterlässt, sind solche korrigierenden Erfahrungen von zentraler Bedeutung. Chronische Abwertungen, Demütigungen oder beschämende Zuschreibungen werden von betroffenen Kindern oft verinnerlicht und prägen ihr Selbstverständnis nachhaltig. Mentoring kann hier als Gegenpol wirken, indem Kinder in ihrer Individualität gesehen, ernst genommen und in ihren Stärken wahrgenommen werden. Dadurch entstehen neue innere Arbeitsmodelle von Beziehung und Selbstwert.

Forschung und Praxis zeigen, dass solche positiven Beziehungserfahrungen nicht nur protektiv wirken, sondern auch eine wirksame Intervention im Kinderschutz darstellen. Mentoring kann somit einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, Entwicklungsrisiken abzumildern und langfristig Resilienz, Selbstvertrauen und psychische Stabilität zu fördern.

Unsere wichtigsten Kennzahlen

Aktive Tandems 2025

478

Tandemtreffen

11 151

Tandemstunden

22.302

Miteinander
verbrachte Zeit

84 %

Mentor:innen haben
ein besseres Verständnis
für andere Lebens-
realitäten

82 %

Mentees empfehlen
Freundinnen und
Freunden, auch eine
Mentorin oder einen
Mentor zu haben

89 %

Kinder haben durch
das Mentoring mehr
Lerngelegenheiten

Unternehmens-
partner:innen

Stiftungen

Spenden
4 %

Öffentliche
Förderungen

Öffentliche
Leistungsverträge

Finanzierungs-
zusammensetzung

29 %

26 %

11 %

30 %

So fördert younus Mentoring die nachhaltige Entwicklung

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

SDG 1 – Keine Armut

Soziales Mentoring unterstützt Personen in Armutssituationen, erweitert Chancen und mobilisiert Ressourcen. Damit wird eine Verbesserung der sozioökonomischen Lage langfristig ermöglicht. younus Mentoring legt einen expliziten Fokus auf Kinder und Familien mit weniger Chancen und fördert damit soziale Kohäsion.



SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen

Soziales Mentoring verbessert die psychische Gesundheit, stärkt Selbstvertrauen und beugt sozialer Isolation vor. Bei younus Mentoring zeigen Evaluierungen des 1:1 Mentorings eine Verbesserung von Wohlbefinden und Selbstwirksamkeit.



SDG 4 – Hochwertige Bildung

Soziales Mentoring ist ein wichtiges informelles Bildungsangebot. Es eröffnet kulturelle & lehrreiche Umgebungen, informelle Lernräume und stärkt die sprachliche Entwicklung. younus Mentoring setzt bereits in der elementaren Bildung an und begleitet Bildungsübergänge.



SDG 10 – Weniger Ungleichheiten

Soziales Mentoring adressiert strukturelle Ungleichheiten und schafft Zugang zu sozialen, kulturellen und sportlichen Angeboten. Bei **younus Mentoring** steht Chancengerechtigkeit für Kinder und Familien im Fokus. 2024 erhielt younus Mentoring den Freiwilligenstaatspreis in der Kategorie »Inklusion«.



Unser Team

Wir verbinden.
Wir begleiten.
Wir sind **younus**.



- **Katharina Aschauer**, Mentoring-Beratung
- **Fabio Bisaccia**, Projektkoordination Eltern-Kind-Programm
- **Katrin Eder**, Content Creation
- **Stephan Egger**, Controlling
- **Linnéa Flacke**, Programm-Management Mentoring & Sprache
- **Maja Gätz**, Mentoring-Beratung
- **Linda Harzenetter**, Programm-Management Community-Mentoring
- **Katrin Hofer**, Leitung Kommunikation & Engagement
- **Sarah Holzinger**, Mentoring-Beratung & Outreach
- **Maja Kalajdžić**, Mentoring-Beratung
- **Isabella Lackner**, Programm-Management Mentoring & Psychische Gesundheit
- **Barbara Mazuran**, Mentoring-Beratung
- **Christina Narval**, Regional-Management Niederösterreich
- **Anna Par**, Mentoring-Beratung
- **Sabrina Piott**, Mentoring-Beratung
- **Birgit Radl-Wanko**, Geschäftsführung
- **Peter Rinnerthaler**, Koordination Online Community
- **Jessica Rueß**, Regional-Management Steiermark
- **Nadja Sattmann**, Programm-Management Family Mentoring
- **Sarah Spieler**, Mentoring-Beratung
- **Karin Steinbichler**, Mentoring-Beratung
- **Elisabeth Svetanic-Weigel**, Regional-Management Oberösterreich
- **Sára Szilágyi**, Mentoring-Beratung
- **Irena Szmíd**, Assistenz der Geschäftsführung
- **Karoline Wahl**, Programm-Management Eltern-Mentoring

»Meine Motivation hat sich in den letzten zehn Jahren klar verdichtet: Beziehungen sind für mich das tragende Netz, das unsere Gesellschaft stärkt und gesund hält. younus Mentoring bringt solche stärkenden Beziehungen in das Leben von Kindern, Jugendlichen und ihren Mentor:innen – mit Wirkung weit über die einzelnen Begegnungen hinaus.«

Andreas Pulker, Vorstandsmitglied

»Ich mag junge Menschen unterstützen. Und ich vertraue wissenschaftlichen Erkenntnissen. Aktuelle Studien zeigen deutlich, dass gut organisiertes und begleitetes Mentoring zu den effektivsten und effizientesten Methoden zählt, dies zu tun. Für die Mentees, für die Mentor:innen und für die Gesellschaft.«

Michael Patak, Vorstandsmitglied

»Die Linien des Lebens führen über wichtige Begegnungen mit wohlwollenden Menschen. Mentoring ist eine Tür, die entscheidend sein kann, jungen Menschen einen festen Halt zu geben, um ihre eigenen Schritte in ihrer Autonomie zu gehen, um selbst bestimmt zu wachsen. Es gibt nichts Schöneres für einen Menschen, als wenn er erlebt, dass er für einen Menschen der nachkommenden Generationen positiv zukunftsweisend war.«

Oliver Wenninger, Vereinsmitglied und Gründer

Unsere Förderpartnerschaften

younus Mentoring arbeitet mit engagierten Unternehmen und Organisationen, die gesellschaftliche Verantwortung aktiv übernehmen, zusammen. Als Teil der younus Community bringen diese Partner:innen Ressourcen, Know-how und neue Perspektiven ein und unterstützen damit nachhaltig die Arbeit von younus Mentoring.

Die Zusammenarbeit eröffnet Unternehmen sinnvolle Möglichkeiten für gesellschaftliches Engagement, stärkt soziale Verantwortung und schafft Begegnungsräume zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Gemeinsam leisten Partner:innen und younus Mentoring einen Beitrag zu Chancengerechtigkeit und sozialem Zusammenhalt – mit langfristiger Wirkung.

»We value our partnership with YOUNUS because it consistently delivers real depth of impact for young people in Austria. Together, we've not only provided opportunities for young people to believe in themselves, but inspired action – from new mentors stepping forward to support young people, to a young person confidently hosting an event for our marketing team. These moments capture exactly why this collaboration matters: it empowers young people and brings fresh energy and perspective into our organization.«

Anna Thomas, AVP Corporate Responsibility – Community, Workplace & Foundation, TK Maxx (TJX)



ERSTE
Stiftung



gefördert und beauftragt von



Gefördert aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

»Die Partnerschaft mit younus Mentoring ist uns wichtig, weil Kinder unsere Zukunft sind und wir durch unsere Unterstützung nachhaltig Verantwortung übernehmen.«

Alexandra Jakl, Geschäftsführende Gesellschafterin der smc Steirer Mika & Comp. WT GmbH

»younus Mentoring zeigt, wie viel entsteht, wenn jemand einfach da ist – verlässlich, zuhörend, bestärkend. Genau diese Form der Begleitung öffnet jungen Menschen Türen, die sonst verschlossen bleiben. Wir unterstützen younus Mentoring, weil wir als Hays aktiv etwas zurückgeben wollen. Mit unserem Engagementprogramm Helping for your tomorrow ermöglichen wir Mitarbeiter:innen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und Zukunft konkret mitzugestalten. Das ist für uns gelebtes Working for your tomorrow: Chancen schaffen, die sich langfristig auswirken.«

Mark Frost, Geschäftsführer Hays Österreich GmbH



Weiters bedanken wir uns bei der Arbeiterkammer Wien, Günther Pöschl, EVN Sozialfonds, Lohmann & Rauscher und vielen weiteren Unterstützer:innen.

Spendenkonto

Erste Bank BIC: GIBAATWWXXX

IBAN: AT47 2011 1825 4787 6101

Österreichisches Spendengütesiegel

SPENDEN GÜTESIEGEL 6057

www.osgs.at

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

Reg. Nr. SO 2473

Kontakt

**younus – Mentoring für Kinder,
Jugendliche und Familien**

Hintere Zollamtsstraße 17 | 1030 Wien

Telefon: + 43 (0)1 962 03

E-Mail: office@younus.at

www.younus.at

Vereinszweck

Der Zweck des Vereins ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern in herausfordernden Lebenslagen, insbesondere jener, die in Ein-Eltern Familien leben, Migrations- oder Fluchthintergrund haben, einen Wohnort- und/oder Schulwechsel durchleben, einen Verlust verarbeiten müssen, mit familiärer Gewalt konfrontiert sind oder erkrankte Angehörige haben. Die Inanspruchnahme der Leistungen ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden.

ZVR-Zahl: 220191768 | BMF-Reg.: SO 2473 | DVR-Nr.: 4014028

Impressum

Vereinssitz und Redaktion

Hintere Zollamtsstraße 17 • 1030 Wien

Vorstand

Barbara Heitger • Andreas Hieger •
Michael Patak • Andreas Pulker

Spendenwerbung und Spendenverwendung

Birgit Radl-Wanko

Geschäftsführung

Birgit Radl-Wanko

Datenschutzbeauftragter

Kornelius Pesut

Kinderschutzbeauftragte

Nadja Sattmann und Jessica Rueß

Fotos (wenn nicht anders erwähnt)

Peter Rinnerthaler, younus Mentoring
Marc Greber

Grafische Gestaltung

Nele Steinborn

Druck

druck.at

druckat

Haftungshinweis

Die Informationen in diesem Wirkungsbericht erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen und entstammen Quellen, die für verlässlich gehalten werden. Wir haften nicht für die Genauigkeit der Informationen oder für deren Vollständigkeit; aus ihnen können keinerlei Ansprüche hergeleitet werden. **younus – Mentoring für Kinder, Jugendliche und Familien** akzeptiert keinerlei Haftung gegenüber Personen oder Firmen bezüglich des Gebrauchs oder der Verlässlichkeit von Informationen und Meinungen, die in diesem Wirkungsbericht wiedergegeben werden. Weiters haftet younus – Mentoring für Kinder, Jugendliche und Familien niemanden gegenüber für jegliche Form von Verlust oder Schaden, die aus dem Gebrauch oder dem Verlass auf Informationen entstehen, die in diesem Wirkungsbericht zur Verfügung gestellt werden.

Verein YOUNUS - Mentoring für Kinder und Jugendliche

Mittelherkunft und Mittelverwendung 2025

Mittelherkunft

I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden	65.196,72	
b) gewidmete Spenden	<u>900.461,90</u>	965.658,62
II. Mitgliedsbeiträge (inkl. Spenden fördernder Mitglieder)		0,00
III. Betriebliche Einnahmen		
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00	
b) sonstige betriebliche Einnahmen	<u>0,00</u>	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		473.681,37
V. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	32,67	
b) sonstige Einnahmen sofern nicht unter Punkt I-IV enthalten	<u>76.086,78</u>	76.119,45
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen		154.471,73
VII. Auflösung von Rücklagen		0,00
VIII. Jahresverlust		0,00
Mittelherkunft gesamt		1.669.931,17

Mittelverwendung

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke		
a) Personalaufwand	942.343,46	
b) Aufwandsentschädigung	0,00	
c) Raumkosten	104.319,05	
d) Abschreibungen, GWG	6.177,23	
e) Bürokosten	30.899,20	
f) Sonstige Aufwendungen	133.426,17	
g) Druckkosten	3.168,09	
h) Öffentlichkeitsarbeit	2.056,09	
i) Projekte	51.938,56	
j) Sonstiges	0,00	
Summe statutarische Leistungen		1.274.327,85
II. Ausgaben für Spendenwerbung und SpenderInnenbetreuung		80.366,06
III. Verwaltungsausgaben		
a) allgemeine Verwaltung	76.352,88	
b) Spendenverwaltung	52.612,60	128.965,48
IV. Sonstige Ausgaben sofern nicht unter I-III enthalten		0,00
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen		0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen		0,00
VII. Jahresüberschuss		186.271,78
Mittelverwendung gesamt		1.669.931,17



Wir verbinden.
Wir begleiten.
Wir sind **younus**.

Zeit spenden –
Mentor:in werden



Geld spenden –
Förder:in werden

